

Schuluniform an, putzte sich die Zähne und überschminkte letztendlich noch seine Augenringe.

Schnell frühstückte er noch etwas, bevor er sich auf den Weg zur Schule machte.

"RUKI!", sofort drehte er sich um, als er hörte wie jemand seinen Namen rief. Der Stimme nach zu urteilen war es Kai.

Doch noch während er sich umdrehte sah er auf einmal für ein paar Sekunden vor seinem geistigen Auge eine ähnliche Szene. Wie sich jemand zu einer anderen Person umdrehte und im nächsten Moment von dieser Person, die etwas kleiner war umarmt wurde.

Verwirrt fasste er sich an den Kopf. "Was... war das?", fragte er sich leise und sah zu Kai, der inzwischen bei ihm angekommen war und ihn besorgt ansah. "Alles in Ordnung?"

"Hai, mir war nur kurz schwarz vor Augen", log er und sah zu Boden. Nicht, dass er Kai nicht vertrauen würde nur wollte er es erstmal für sich behalten. Dem Älteren nicht noch mehr Sorgen bereiten. "Sicher, dass du nicht nach Hause willst?", die Sorge in Kais Stimme war deutlich heraus zu hören. "Ich hab mich nur zu schnell umgedreht das ist alles. Wie... wie geht es Aoi?", fragte er einerseits aus Sorge um den Anderen andererseits um das Thema zu wechseln. Und es klappte.

"In der Nacht hatte er leichtes Fieber, was aber zum Glück wieder gesunken ist. Aber... als er heute Morgen aufgewacht ist und... ich ihn gefragt habe, was passiert ist, als er mit dem Typen allein war hat er gemeint, dass er sich an nicht mehr erinnern kann.", antwortete der Größere und sah niedergeschlagen zu Boden. "Er... er kann sich nicht erinnern?", fragte er erstaunt und erhielt lediglich ein nicken als Antwort. "Ich wollte eigentlich bei ihm bleiben aber er hat darauf gedrängt, dass ich zur Schule gehe. Also hab ich irgendwann nachgegeben unter der Bedingung, dass er im Bett bleibt."

"Meinst du er hält sich dran?", fragte Ruki mit leichter Skepsis in der Stimme, da der Älteste meistens doch nicht das machte, was man ihm sagte. Ein schweres seufzen kam über Kais Lippen. "Ich hoffe doch mal. Er weiß schließlich, wie viele Sorgen ich mir um ihn mache."

Ruki nickte lediglich. Keiner der Beiden wollte über die Geschehnisse der letzten Nacht sprechen, sondern es verdrängen. Schweigend machten sie sich auf den Weg zur Bushaltestelle.

Der Unterricht schien kein Ende zu nehmen. Zumindest für Kai.

Ruki hingegen war vollkommen in seinen Gedanken versunken. Sie drehten sich nur um das, was in der Nacht passiert war.

//Wie war sein Name noch gleich? Reita?//

Er schien seine Gedanken vollkommen einzunehmen. Ständig hatte er dessen trauriges Gesicht, als er ihm sagte, dass er sich nicht erinnern könnte, vor Augen. Konnte beinahe noch spüren, wie dessen Hand über seine Wange strich. Bei dem Gedanken daran begann sein Herz abermals schneller zu schlagen. Nur warum? Warum schlug es auf einmal so schnell? Gab es da doch etwas, was er vielleicht einfach nur verdrängt hatte? Erneut rief er sich dessen Worte ins Gedächtnis.

//Was vor langer Zeit passierte... Was genau hat er damit gemeint?//

Und dann war da noch die Szene, welche sich vor seinem geistigen abgespielt hatte. Hatte sie etwas mit der letzten Nacht zu tun? War sie der Schlüssel zu dem, was der Andere gemeint hatte? Und wer waren die zwei Personen? Oder hatte es doch etwas Anderes zu bedeuten?

So viele Fragen und ihm fielen immer wieder neue ein. Doch auf keine hatte er eine Antwort. Würde er überhaupt die Antworten finden? Es war zum Haare raufen.

Als der schrille Ton der Schulklingel ertönte, welches das Ende des Schultages ankündigte, wurde Ruki jäh aus seinen Gedanken gerissen. Verwirrt sah er sich im Klassenzimmer um, bis sein Blick bei Kai hängen blieb, der im Türrahmen stand und ihn mit besorgtem Blick musterte. Nur langsam begann er seine Sachen in seine Schultasche zu räumen und ging schließlich zu dem Größeren.

Kai sagte nichts. Er wusste, wenn der Kleinere reden wollte würde er von selbst zu ihm kommen.

"Willst du noch mitkommen? Vielleicht kann Aoi sich inzwischen doch wieder an etwas erinnern.", fragend sah er zu Ruki, der lediglich als Antwort nickte. Schließlich verließen sie das Schulgebäude.

Da sie den Bus verpasst hatten liefen sie zu Kais Haus. Auf dem Weg dorthin schwiegen beide. Sie hätten auch gar nicht gewusst, was sie hätten sagen sollen.

Die Stille zwischen ihnen war keinesfalls unangenehm. Viel mehr hatte sie eine beruhigende Wirkung. Sie wurde lediglich durch das Zwitschern der Vögel und den Motorengeräuschen der vorbeifahrenden Autos gestört. Ab und zu auch von dem Lachen kleiner Kinder, die an ihnen vorbeiliefen. Doch das nahmen sie kaum wahr bis gar nicht wahr..

Nach ungefähr 30 Minuten kamen sie schließlich bei Kai an. Doch musste dieser erst einmal seinen Schlüssel suchen, welchen er auch nach ein paar Minuten fand.

"Aoi! Bin wieder da!", rief er, nachdem er die Haustür geöffnet hatte. Eine Antwort erhielt er jedoch nicht. "Ich seh mal nach, ob er schläft. Geh du doch schon mal ins Wohnzimmer.", bat er Ruki und machte er sich auf den Weg zu seinem Zimmer.

Ruki zog sich währenddessen die Schuhe aus und wollte, wie Kai es ihm gesagt hatte ins Wohnzimmer gehen, als...

"WAS?!", hörte er die aufgebrachte Stimme Kais aus dessen Zimmer rufen. Sofort machte er sich auf den Weg dorthin, um zu sehen was los war. Im Zimmer angekommen sah er lediglich Kai, der fassungslos auf ein Blatt Papier starrte. "Kai?", fragte er vorsichtig und ging auf ihn zu.

Im nächsten Moment hielt Kai ihm wortlos den Zettel hin. Ruki nahm den Zettel und las sich den fein säuberlich geschriebenen, dennoch kurzen Inhalt durch.

*Lieber Kai,
tut mir Leid, dass ich einfach so abhaue, aber ich habe noch etwas sehr wichtiges zu erledigen.*

Mir wird schon nichts passieren also mach die keine Sorgen.

Aoi

Ruki starrte den Zettel genauso fassungslos an, wie Kai vorhin. Was war auf einmal mir dem Schwarzhaarigen los? Konnte er sich vielleicht doch daran erinnern, was passierte, als er mit dem Kerl alleine war und wollte jetzt... ? Nein. So was würde selbst Aoi nicht machen, da war er sich sicher. Nur was konnte er zu erledigen haben? Er wurde aus ihm einfach nicht schlau.

Plötzlich ging Kai stampfend an ihm vorbei ins Wohnzimmer. Aoi hatte es geschafft. Kai war wütend. Vorsichtig ging er Kai hinterher, da man nie wusste, was einem passieren würde, wenn er wütend war. Ruki blieb im Türrahmen stehen und sah zu Kai

der mit dem Rücken zu ihm stand und sich das Telefon ans Ohr hielt. Nach ein paar Sekunden, als jemand abnahm keifte er sofort in den Hörer. "AOI! WARUM ZUM HENKER BIST DU ABGEHAUN? ICH..... DAS HÄTTEST DU AUCH SPÄTER MACHEN KÖNNEN! DEINE GESUNDHEIT GEHT VOR!"

Gerade, als er wieder zum Sprechen ansetzen wollte vernahm er nur noch ein monotones tuten, da der Andere einfach aufgelegt hatte.

Ruki, der während des Gesprächs einige Male zusammengezuckt war sah gespannt zu Kai, der sich langsam zu ihm umdrehte und ihn säuerlich ansah. "Er hat einfach aufgelegt. Er meinte noch wir sollen uns keine Sorgen machen und, dass er Morgen wieder in die Schule käme", meinte er mürrisch und rieb sich die Schläfen. Manchmal war Aoi mehr als anstrengend.

"Das wichtigste ist doch, dass es ihm gut geht oder?", äußerte Ruki kleinlaut, da er befürchtete Kai würde ihn genauso anfahren wie Aoi. Doch nichts dergleichen geschah. Stattdessen lächelte der Größere ihn lediglich schief an. "Hast recht.", antwortete er, wobei man immer noch den leicht mürrischen Unterton heraushören konnte.

"Uhm... ich glaub ich geh jetzt besser. Es ist schon spät."

Verwundert sah Kai ihn an ehe er seinen Blick zur Uhr schweifen ließ, die bereits 17:45 anzeigte. "Tatsächlich schon so spät?", fragte er verwundert und begleitete Ruki noch zur Tür. "Also... bis Morgen Kai.", er umarmte den Größeren zum Abschied. "Komm gut nach Hause.", rief Kai ihm noch hinterher bevor er die Tür schloss.

Ruki beeilte sich nach Hause zu kommen, da der Weg nicht gerade kurz war und die Strassen Beleuchtung schon anging. Doch nach paar Minuten blieb er plötzlich stehen, da ihm einfiel, dass er am Park vorbei musste und so automatisch auch das Haus sehen würde. Er schluckte schwer und sein Herz schlug schneller. Ob aus Angst oder Aufregung wusste er nicht. Ruki wusste nur, dass es ihm nicht behagte dort vorbei zu gehen, da ein Teil von ihm zurück zum Haus wollte, aber der Andere nicht. Zögernd und deutlich langsamer als zuvor setzte er seinen Weg fort. Da musste er jetzt durch, ob er wollte oder nicht.

Nach endlosen Stunden, so schien es ihm, kam er beim Park an. Und obwohl er sich vorgenommen hatte weder stehen zu bleiben noch einen Blick zu dem Haus zu werfen tat er es doch. Etwas in ihm drängte ihn dazu dies zu tun. Vorsichtig, fast schon zaghaft hob er seinen Blick. Es sah genau so verlassen aus wie sonst auch. Nichts deutete daraufhin, dass sich dort jemand aufhielt. Und in Ruki kamen erneut Fragen auf. Sie schienen gar kein Ende nehmen zu wollen.

//Warum machen sie das? Warum leben sie in einem fast baufälligen Haus?//

Er verstand es nicht. Was hatten sie für einen Grund dazu? Wieder landete er mit seinen Gedanken bei Reita. Irgendetwas war seltsam an ihm. Nur was? Ihm fiel keine Antwort darauf ein.

Noch eine Weile betrachtete er gedankenverloren das Haus, bis er plötzlich ein rascheln hinter sich hörte. Abrupt drehte er sich um und sah, wie eine Katze aus dem Gebüsch sprang. Erleichtert seufzte er auf. "Nur eine Katze.", murmelte er, bevor er einen letzten Blick zu dem Gebäude warf und schließlich seinen Weg fortsetzte.

Kurze Zeit später machte sich in ihm ein mulmiges Gefühl breit. Ihm war, als würde ihn jemand beobachten, doch jedes Mal, wenn er sich umsah war niemand zu sehen.

//Ganz ruhig Ruki. Das bildest du dir nur ein.//, rief er sich in Gedanken zur Ordnung. Doch das Gefühl wollte einfach nicht verschwinden. Umso erleichterter war er, als er endlich zu Hause ankam. Sofort ging er auf sein Zimmer; ließ sich dort auf sein Bett

fallen und schloss müde die Augen. Im nächsten Moment war er auch schon eingeschlafen.